

NACHRICHTEN IN KÜRZE

„FLIMMERN UND RAUSCHEN“

Schottische Klänge aus Bremen

Osterholz-Scharmbeck (cm). Am kommenden Montag, 20. Juni, zeigt die Medienwerkstatt „Flimmern und Rauschen“ ab 20.15 Uhr eine Sendung über die Bremer Band „Crest of Gordon“. Seit rund 20 Jahren ziehen die 40 Mitglieder der Band mit Dudelsack und Schlagzeug durch die Welt und begeistern ihre Fans mit schottischen Klängen. Zu sehen sein werden unter anderem Ausschnitte von einem Konzert im Bremer Waldau-Theater sowie Interviews mit drei Mitgliedern der „Pipe-Band“. Empfangen können interessierte Zuschauer die Sendung entweder im Kabelnetz (Kanal zwölf) oder im Internet unter www.osterholz-tv.de.

HEILPRAKTIKERIN REFERIERT

Emotionen und Körperwirkung

Osterholz-Scharmbeck (cva). Die Heilpraktikerin Jessica Schlütz referiert am kommenden Mittwoch, 22. Juni, im Restaurant „Bocadillo“ über Emotionen und die Wirkung auf den menschlichen Körper. Ab 19 Uhr heißt das Thema „Verdauungsorgane, Leber, Galle – Aufnahme von Emotionen, Verarbeitung, Bewertung“. Die Referentin sieht die Welt der Gedanken und Emotionen als Ausgangspunkt für viele chronische Krankheiten und klärt über verschiedene Entspannungstechniken auf. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 04791 / 980344 zum Vortrag anmelden.

HASCHISCH-PLANTAGE AUSGEHOBBEN

Polizeierfolg in Teufelsmoor

Osterholz-Scharmbeck (lau). Nach umfangreichen Ermittlungen im Vorfeld haben Einsatzkräfte des Polizeikommissariates Osterholz gestern ein Anwesen im Osterholz-Scharmbecker Ortsteil Teufelsmoor durchsucht und eine nach ihren Angaben „professionelle Zuchtanlage“ beschlagnahmt und demontiert. Mehrere Dutzend erntereife Pflanzen und Anzuchtplanzen seien sichergestellt worden. Die Anlage sei durch einen 36-jährigen, vollauf geständigen Mann in zwei Zimmern eines Wohnhauses betrieben worden. Nach den Vorermittlungen war auf Antrag der Staatsanwaltschaft Verden / Aller vom zuständigen Amtsgericht in Osterholz-Scharmbeck ein Durchsuchungsbeschluss erlassen worden, der gestern umgesetzt wurde.

# Dem Torfmoos auf die Struktur geschaut

Landrat Dr. Jörg Mielke eröffnete Leader-Ausstellung im Kreishaus / Vorstellung des Moorlabors

VON PETER OTTO

Osterholz-Scharmbeck. Zu einer ganz besonderen „Biologiestunde“ begrüßte Landrat Dr. Jörg Mielke am Donnerstag die Gäste im Foyer des Kreishauses. Damit eröffnete er die Leader-Ausstellung, in der das „Moorlabor“ vorgestellt wird. Es ist Teil eines 2007 aufgestellten Gesamtkonzeptes, nach dem die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert und gestärkt werden soll. In diesem europäischen Konzept werden Handlungsschwerpunkte wie regionales Marketing, Tourismus und Naherholung, Landwirtschaft und dörfliche Strukturen gesetzt. Dazu werden einzelne Projekte entworfen, die von den Landkreisen in die Tat umgesetzt werden.

Eines dieser Projekte ist die kulturgeschichtliche Aufarbeitung des Moores, seiner natürlichen Bedeutung und Besiedlung. In sieben Lerncontainern wird das Thema „Torfmoor“ exemplarisch dargestellt. Diese Lernstationen stehen auf dem Gelände des Tagungshauses Bredbeck und werden umweltpädagogisch von Mitarbeitern der Biologischen Station (BioS) Osterholz betreut.

Ein Informationsstand stellt die Region vor. In einer kleinen Ausstellung wird die Kulturgeschichte des Moores mit seiner Besiedlung und den Arbeitsformen der Erschließung aufgezeigt. In einem „Moorlabor“ kann der Besucher das Moor selbst unter die Lupe nehmen und den Aufbau der Moore und den Torf in seiner Zusammensetzung näher in Augenschein nehmen.

Drei Stationen sind gegenwärtig im Kreishaus aufgebaut. Am kommenden Montag können Besucher in der Zeit von 9 bis 12 Uhr die Einrichtung des Moorlabors im Foyer des Osterholzer Kreishauses unter der fachlichen Anleitung von Imme Kléncke von der BioS nutzen.

Unter dem Binokular werden sie erkennen, dass Torfmoose in ihren Zellen in kurzer Zeit viel Wasser speichern und dabei das 20- bis 30-fache des Eigengewichts an Flüssigkeit aufnehmen können. Das Moos besitzt keine Wurzeln und ernährt sich über die Zellen. Der Besucher lernt auch, dass Torfsoden nicht nur aus Moosen, sondern auch aus Wollgras und Heidekraut bestehen. Die Säure im Moor hat die pflanzlichen Bestandteile konserviert. Der pH-Wert lässt sich im Moorlabor ebenfalls bestimmen.



Imme Kléncke von der Biologischen Station Osterholz erläuterte die Einrichtung des Moorlabors. Drei Stationen davon sind gegenwärtig im Kreishaus aufgebaut und können Montag unter Klénckes Anleitung ausprobiert werden. POT-FOTO: PETER OTTO

Die Moore sind ein einzigartiger Lebensraum. Wie sie über die Jahrtausende gewachsen sind, erklärt bei der Ausstellung ein zeitgeschichtliches Holz-Puzzle. Daraus kann man erkennen, dass sich nach der Eiszeit im Zeitraum von 20 000 bis 6 000 vor Christus zunächst eine Muddeschicht gebildet hat. In der Mittelsteinzeit entwickelte sich das Niedermoos. Der Schwarzboden entstand in der Bronzezeit und der Weißtorf in der Eisenzeit.

Auf kleinen Schrifttafeln, die sich auf die Puzzleteile stecken lassen, erfährt der Besucher, welche Pflanzen zu der jeweiligen

## „Das Leader-Projekt zeigt die Wechselbeziehungen im Lebensraum Moor.“

Flyer zum Moorlabor

Zeit wuchsen und welche Tiere in dieser Epoche lebten. Und er wird darüber aufgeklärt, wie die Menschen im Moor gesiedelt haben, wovon sie sich ernährten und wie sie ihr Trinkwasser gewonnen haben. Das ha-



Eröffnete die Ausstellung: Dr. Jörg Mielke.

## Fußballerinnen wollen nach Berlin

Gymnastinnen im Landesfinale

VON CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Die Fußball-Mädchenmannschaft des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck ist beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ weiter erfolgreich. Die Spielerinnen haben das Fußball-Landesfinale in der Wettkampfklasse II in Barsinghausen erreicht. Dort werden sie um den Finaleinzug in Berlin kämpfen.

Die Damenmannschaft, die von den zwei Sportlehrern Peter Gerstel und Wolfgang Scheithauer betreut wird, konnte sich im Bezirksturnier in Schneverdingen behaupten. Nach einem 4:0 gegen die Auswahl des Athenaeum Stade folgte ein 2:0 gegen das Gymnasium Soltau. Im entscheidenden Spiel gegen die Mädchen des Gymnasiums Lüchow-Dannenberg erkämpften sich die Osterholzer ein 7:3. Die Sportlehrer vom Gymnasium bescheinigten den Frauen eine geschlossene Mannschaftsleistung, die den Erfolg brachte. Auch der Leistung der jüngeren Mädchen, die als weitere Mannschaft in Schneverdingen am Start waren, gebühre Respekt. Der Weg über die drei Turniere auf Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksebene sei bereits als großer Erfolg zu werten, heißt es.

## Einsatz für kranke Kinder

Petra Becker sammelt Geld für das Kinderhospiz Jona

VON MONIKA FRICKE

Osterholz-Scharmbeck. Inzwischen sind es stolze 5555,55 Euro: Seit 2004 hat Petra Becker diese Summe aus dem Verkaufserlös ihres Buches „Diagnose Krebs“ und etlichen Spendensammlungen zusammengetragen. Allein im vergangenen Jahr waren es über 500 Euro. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Kinderhospizes Jona rundete sie nun diese Spendensumme auf



Einen Scheck über 555,55 Euro überreichten Petra Becker (Mitte) und Karin Tietjen an Monika Mörsch vom Hospiz. FMO-FOTO: FMO

555,55 Euro auf und überreichte das Geld an Monika Mörsch, Koordinatorin des Kinderhospizes Jona im Klinikum Friedehorst.

Petra Becker, die ihre Krankengeschichte „Diagnose Krebs“ ein Jahr nach ihrer zweiten Operation aufschrieb, sammelt weiter Geld für schwerst- und krebserkrankte Kinder. Ihre Freundin Karin Tietjen begleitet sie und unterstützt alle Aktionen zugunsten der Hospizarbeit. Kürzlich waren die Frauen zum Geburtstag des Kinderhospizes Jona nach Bremen eingeladen. „Dort wurde uns klar, das, was wir machen, ist genau richtig“, so Becker. Das Kinderhospiz wird zu 95 Prozent aus Spenden finanziert, erklärte die Koordinatorin Monika Mörsch.

Die Initiative begleitet unheilbar kranke Kinder und deren Familien. „Wir entlasten die Eltern in ihrem Alltag“, so Mörsch.

26 Ehrenamtliche des Kinderhospizes Jona betreuen 16 Familien mit schwerstkranken Kindern. Das Kinderhospiz bildet auch Betreuer aus. Petra Becker und Karin Tietjen werden weiter ihre Spendendosen für das Kinderhospiz aufstellen und die Bücher mit der Krankengeschichte „Diagnose Krebs“ verkaufen. Zu erhalten ist es beim Möbelhaus Meyerhoff und in der Alten Apotheke und der Max-und-Moritz-Apotheke sowie bei Petra Becker selbst, Telefon 04791 / 58546.

## Bis zu sechs Monate Wartezeit

Fundsachen gehen bei NordWestBahn auf lange Reise / Pendlerin hätte sich klare Aussage gewünscht

VON CHRISTIAN MARKWORT

Osterholz-Scharmbeck. Christiane Bodammer ist empört: Die Lehrerin an den Berufsbildenden Schule (BBS) Osterholz-Scharmbeck kommt aus Bremen und nutzt täglich die NordWestBahn (NWB), um an ihren Arbeitsplatz in der Kreisstadt zu gelangen. „Eigentlich ist es eine tolle Sache“, erklärt sie. Schneller komme man „als Berufspendler nicht von A nach B“. Doch seit einiger Zeit fährt sie mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch – der Grund ist eine verlorene Schrifftrolle.

Anfang Mai hatte sie diese gedankenvollen in einem Zug des regionalen Verkehrsunternehmens liegen gelassen. „Bemerkte ich es allerdings erst zu Hause“, erinnert sie sich. Sofort habe sie auf der Internetseite ein entsprechendes Suchformular ausgefüllt und abgeschickt. Einen Tag später sei ihr eine vorformulierte Antwort zugekommen. „In der hieß es“, sagt sie, „dass dem Unternehmen

mein Anliegen sehr wichtig sei und es schnellstmöglich bearbeitet würde“. Getan habe sich seither allerdings nichts. Einige Tage später habe sie das Büro am Bremer Hauptbahnhof aufgesucht, um sich erklären zu lassen, wie man bei der NWB mit Fundstücken umginge. Als sie ihrem Unmut über die (aus ihrer Sicht) lange Bearbeitungsdauer kundtat, habe sie von einem Mitarbeiter den lapidaren Kommentar erhalten, sie hätte ja nichts liegen lassen müssen. „Das ist doch keine Art, mit seinen Kunden umzugehen“, empört sich die Pädagogin noch immer.

Dem stimmt Katrin Hofmann, Pressesprecherin der NWB, uneingeschränkt zu. „Der Mitarbeiter hat sich unpassend ausgedrückt“, bedauert sie. Die lange Wartezeit bei der Rücksendung von Fundsachen erklärt sie mit der „langen Reise, die verlorene

Stücke vor sich haben“. Zunächst würden diese von Servicemitarbeitern, dem Fahrzeugführer oder dem Reinigungspersonal

an die jeweiligen Meldestellen – in diesem Fall nach Bremen oder Bremerhaven – gebracht. Hofmann: „Unser Partner und Geschäftspartner, die Verkehr- und Wasser GmbH (VWG) aus Oldenburg, sammelt die Fundstücke an den Meldestellen ein.“ Je nach Bedarf würden diese angefahren, was ebenfalls eine Zeit dauern könne.

Anschließend würden sie in das virtuelle Fundbüro eingepflegt und bis zu sechs Monate verwahrt. Zu ihren Besitzern kehrten die Stücke durch persönliches Abholen in Bremen, Oldenburg und Bremerhaven oder per Nachnahme (Kosten: 15 Euro) mit der Post zurück. „Kompliziert, aber nicht anders zu handhaben“, so Hofmann.

Für Christiane Bodammer wäre das alles „überhaupt kein Problem, wenn ich einfach nur eine vernünftige Auskunft erhalte, ob meine Schrifftrolle gefunden wurde oder nicht.“ Mit lapidaren Kommentaren oder erst gar keiner Benachrichtigung könne sie allerdings nur schwer leben. „Was macht die NWB eigentlich mit lebenswichtigen Medikamenten?“, fragt sie sich – und denkt ab und zu über eine Alternative für ihren Arbeitsweg nach.



Christiane Bodammer. CM-FOTO: MARKWORT

ANZEIGE

**expert BENING**

**Osterholz-Scharmbeck heute bis 20 Uhr**  
**Delmenhorst heute bis 18 Uhr**

**WM-KNALLER!**

**TOSHIBA LCD-Fernseher 32AV833G**

- 81 cm (32") LCD-Bildschirm • HD Ready • Auflösung 1.366 x 768 Pixel • DVB-T/C Empf. • eco TV (bis zu 65 % geringerer Stromverbrauch) • 2 x Digitaler Bildeingang (HDMI) • PC-Eingang • USB-Anschluss • Komponenteneingang • Stromverbrauch im Betrieb/max./Standby: 70,5/101/0,18 Watt • Abmessungen mit (ohne) Tischfuß (HxBxT): 55,9 (51,1) x 78,6 x 23,3 (8,6) cm • Best.-Nr. 20212391

DVB-T/C Empfänger  
2x Digit. Bildeingang (HDMI)

**GÜNSTIGER ALS JEDER INTERNETPREIS! (6)**

**UVP 449,-**

**249,-** Barzahlungspreis

**ecoTV** Bis zu 65% geringerer Stromverbrauch

\* UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. • Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen der Geräte sind vorbehalten. Keine Mitnahmegarantie. Sofern nicht vorhanden, bestellen wir sofort und liefern umgehend. © Stand 17.06.2011